

Gawlik / Buchmann

Homöopathie in der Weltliteratur

Reading excerpt

[Homöopathie in der Weltliteratur](#)

of [Gawlik / Buchmann](#)

Publisher: Barthel Verlag



<http://www.narayana-verlag.com/b2160>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.com

<http://www.narayana-verlag.com>



7. „Der Nörgler“

Nux vomica

Den Schlüssel zu einem solchen Charakter wird man klar erfassen, wenn man versteht, daß diese Typen oder besser Persönlichkeiten nicht entweder überempfindlich sind oder kühl,

sondern daß sie überempfindlich und kühl zugleich sind; daß sie aber wieder verschiedene Mischungsverhältnisse haben vom extrem empfindsamen, überzarten, beständig verwundeten Mimosen-Naturen bis hin zu jenen, die eiskalt, fast erstarrt plastikartig, ja manchmal sogar wie leblose Ruinen mit der Stumpfheit animalischen Verhaltens dahindämmern. Wenn wir von kühl sprechen, dann ist es nicht die aristokratische Kühle und Distanz mit bestimmter Einengung des Gefühlsvermögens auf einen ganz klar abgegrenzten Kreis ausgewählter Menschen, sondern es ist eine echte kühle Herz- und

Taktlosigkeit. Es ist als ob eine Glasscheibe zwischen solchen Charakteren und den Mitmenschen da sein.

Ähnliche Situationen finden wir auch im erotischen Leben dieser Charaktere. Da ist nicht die sonst übliche natürliche und warme Zuneigung, sondern entweder Ekstase oder schroffe Kälte. Es sind Typen, bei denen Religion, Kunst und auch das Weib in einer einzigen Gestalt vorhanden sind. Einfach das Absolute. Entweder Heilige oder Megäre. Dazwischen gibt es nichts.

Bei Strindberg finden wir schöne Beispiele für diesen Typus und es wird sich in späteren Auflagen da noch einiges wiederfinden.

Man kann als Überschrift eine ganz schroffe Stellungnahme setzen:

„Ich“ und „Außenwelt“.

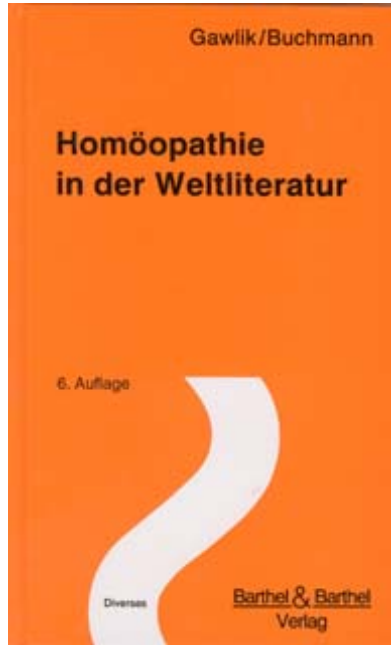
Der Nörgler

- 1) Die Nörgelei ist ein unziemliches Tadeln der Gaben, die man erhalten hat, der Nörgler aber ist einer,
- 2) der einem Freund, der ihm eine Portion gesandt hat, durch den Überbringer sagen läßt: „Den Löffel Suppe und den Tropfen Wein hast du mir mißgönnt und mich darum nicht zum Mahle geladen.“
- 3) Wird er von der Freundin geküßt, sagt er: „Ich würde gern wissen, ob du mich auch von ganzem Herzen liebst.“
- 4) Auf Zeus ist er böse, nicht weil es regnet, sondern weil es zu spät regnet.
- 5) Findet er auf der Straße einen Geldbeutel, sagt er: „Einen Schatz habe ich freilich noch nie gefunden.“
- 6) Nach langem Feilschen mit dem Händler hat er einen Sklaven billig erstanden, aber er sagt: „Ich würde gern wissen, ob das etwas Rechtes ist, was ich so billig gekauft habe.“
- 7) Zu dem, der ihm die frohe Nachricht bringt: „Ein Sohn ist dir geboren!“, sagt er: „Füge hinzu: Die Hälfte des Vermögens ist hin. Das ist erst die Wahrheit!“
- 8) Hat er einen Prozeß gewonnen und alle Stimmen bekommen, wirft er dem Anwalt vor, er habe viel gerechte Argumente ausgelassen.
- 9) Wenn ein Darlehen von den Freunden zusammengebracht wird und einer sagt: „Sei froh!“, sagt er: „Wie? Weil ich das Geld einem jeden zurückzahlen und mich obendrein bedanken muß, als sei mir eine Wohltat geschehen?“

Homöopathische Betrachtung

Tadelsüchtig	— <i>Nux vomica</i> (Kent I.Bd. S. 101)
Tadelt andere	- <i>Nux vomica</i> (Kent I. Bd. S. 101)
Unzufrieden, mißvergnügt, unbefriedigt	- <i>Nux vomica</i> (Kent I. Bd. S. 111)
Unverschämtheit	- <i>Nux vomica</i> (Kent I.Bd. S. 111)

Hahnemann sagt bereits, daß *Nux vomica* besonders diejenigen Personen häufiger bedürfen, welche sehr sorgfältigen, eifrigen, feurigen, hitzigen Temperamentes sind oder tückischen, boshaften, zornigen Gemütes. Sie sind sehr reizbar, neigen zu Streitsucht, kritisieren alles und tadeln jeden. Neigen zu Ärgerlichkeit, sind aber kaum ängstlich. Sie sind geladen und bei geringfügigen Anlässen machen sie ihrem Zorn Luft in Form eines Ausbruchs, zeigen aber nachher keine Reue. Die Hastigkeit und die Tadelsüchtigkeit ihres Wesens sind die Grundzüge des Arzneimittels. Es ist das wichtigste Gegenmittel auf die Einwirkung von Genußmitteln wie Tabak, Alkohol, Kaffee, aber auch gegen zu stark dosierte und unpassende Arzneimittel.



Gawlik / Buchmann

[Homöopathie in der Weltliteratur](#)

416 pages, hb



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life www.narayana-verlag.com